

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwefelsche'schen Verlage. (Hallischer Courier).



Abonnements-Preis

pro Quartal 3 Mark.
Die Hallische Zeitung erscheint wochentlich in erster Ausgabe Vormittags 11 1/2 Uhr, in zweiter Ausgabe Abends 6 Uhr.

Insertionsgebühren

für die fünfzehntägige Zeile oder deren Raum 18 W., 15 W. für Halle und Reg.-Bezirk Merseburg.
Reclamen an der Spitze des Inseratenscheins pro Zeile 40 W.

N 297. Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung. Halle, Donnerstag, 20. December. Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard. 1883.

Abonnements-Einladung.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel bitten wir um baldige Bewirtung resp. Erneuerung des Abonnements. Alle Postanstalten, für Halle und Giebichenstein auch die unterzeichnete Expedition, nehmen Bestellungen zum Preise von 3 Mark entgegen. Neu hinzutretenden Abonnenten wird vom Tage der Bestellung ab bis ult. December cr. die Zeitung gratis und franco geliefert. Die Expedition der Hallischen Zeitung (Hallischer Courier).

Frankreich und China.

Der chinesisch-französiche Streit, der seit Monaten von sich reden macht, betrifft zwei von einander verschiedene Punkte: das staatsrechtliche Verhältnis zwischen China und Anam und die Abgrenzung zwischen dem französischen und dem chinesischen Machtgebiete an der südlichen Grenze des himmlischen Reichs.

Seit länger als einem halben Jahrhundert sieht Anam in einer vassallartigen Abhängigkeit von der Peking-Regierung, welche den Oberherrn dieses Landes bei der Thronbestimmung Bestallungsbriefe zugehen läßt und von ihnen einen gewissen Tribut empfängt. Am Laufe der Zeit hat dieses Verhältnis sich geändert; zu Ende des vorigen Jahrhunderts trat in Anam ein Wechsel der Dynastie ein, der China durchaus unwillkommen war, nichtbedenklicher aber unzulässig werden mußte und während der letzten Jahrzehnte sind die erwähnte Tributleistung mehr und mehr zu einer bloßen Formalität herabgesunken. Seit länger als ein Jahrzehnt ist die erwähnte Tributleistung mehr und mehr zu einer bloßen Formalität herabgesunken. Seit länger als ein Jahrzehnt ist die erwähnte Tributleistung mehr und mehr zu einer bloßen Formalität herabgesunken.

ten anamitischen Gebietstheilen zum Gegenstande. Da von beiden Theilen der Besitz der Stadt Namding für unentbehrlich erklärt worden war und China sich dessen nicht entäußern wollte, traten die hierauf bezüglichen Differenzen so vollständig in den Vordergrund, daß länger Zeit hindurch von ihrem Ausgang die Entschlossenheit über Krieg und Frieden abhängen schien. — Neuerdings hat es den Anschein gewonnen, als werde man sich über die Abgrenzungsfrage verständigen, der Streit über die von China beanspruchte Oberhoheit und die Unvereinbarkeit dieser mit dem Vertrage von Hue besteht dagegen seinem ganzen Umfang nach fort und kann jeden Augenblick brennen werden.

Zu diesen Differenzen sind andere hinzugekommen, welche die Sache noch mehr zu verwirren drohen. Die Mehrzahl der Beamten Anams will von den französischen Schutzverpflichtungen nichts wissen und stellt sich, bald in's Geheim, bald öffentlich auf die Seite der Chinesen. Die Bevölkerung neigt gleichfalls China zu und hat das so unvortheilhaft zu verleben gegeben, daß die Franzosen an mehreren Orten das Stanzrecht verhängen mußten, um sich ihrer Haut zu wehren. Entsch. sind am 15. und 16. d. M. in Paris Nachrichten eingetroffen, nach denen der König von Anam ermordet und eine Revolution ausgebrochen ist, von der man annimmt, daß sie ihre Spitze gegen den französischen Einfluß richten werde. — Das Alles liegt noch im Dunkel und wird voraussichtlich sobald nicht klar gestellt werden. Die Hauptsache ist und bleibt, daß französischer Protektorat und chinesische Oberhoheit über Anam einander ausschließen und daß eine Verständigung nur möglich erscheint, wenn die eine oder die andere Macht auf die Geltendmachung ihrer Ansprüche verzichtet. Wenn sich bestätigen sollte, daß die neuesten anamitischen Vorgänge eine Parteinahme der vorigen Bevölkerung für China und gegen Frankreich bedeuten, so wird ein förmlicher Conflict kaum vermieden werden können, und die Republik alsbald zu dem Verbruche genöthigt sein, die beanspruchte Schutzverpflichtung bis in ihre letzten Konsequenzen durchzuführen.

Holländischer Tagesbericht.

Das Herrenhaus beriet in der Dienstag- (6.) Sitzung den Entwurf der Jagdordnung zu Ende und genehmigte im allgemeinen die Regierungsvorlage mit den aus der Kommissionsberatung hervorgegangenen Änderungen. Eine besondere Debatte fandte sich zu den Abschnitten „Sonjagen“. Während man den Berathungen darüber in Bezug auf Rehwild und Hasen zustimmte, wurde der Vorschlag der Kommission, welches Gehwild und Eichhähner vollständig jagdfrei zu lassen, verworfen und hat dessen für das weibliche Gehwild eine Monatsliche, für Eichhähner eine absolute Schonzeit beschlossen. Die weitere Berathung der von der Staatsaufsicht, den Straf-

Uebergangs-Bestimmungen handelnden Abschnitte rief nur kürzere Diskussionen hervor, die mit der Annahme des ganzen Gesetzes, mit der Zustimmung zu der von der Kommission beschlossenen Resolution endeten.

Die königl. Staatsregierung zu erziehen, in Ermägung zu nehmen, in wie weit eine Ausdehnung einzelner Bestimmungen dieses Gesetzes z. B. derjenigen über die Schonzeit, auf andere deutsche Länder, bezug auf Oesterreich-Ungarn, auszuüben sein möchte, und event. geeignete Schritte zu diesem Zwecke zu thun. — Der Reichstag schloß die Sitzung am 2/2 Uhr und theilte dem Hause mit, daß das vorliegende Arbeitsmaterial erledigt ist, daß er zur nächsten Sitzung besonders einladen werde. In diesem Jahre werde es wohl nicht mehr dazu kommen.

Das Abgeordnetenhaus erließ in seiner am Dienstag abgehaltenen (18.) Plenarsitzung den Etat des Ministeriums des Innern in zweiter Lesung. Die Sitzung gewann dadurch ein besonderes Interesse, daß der Finanzminister v. Scholz vor Eintritt in die Tagesordnung das Wort ergriff, um die in der Eröffnungsrede in Aussicht gestellten neuen Steuer-Vorlagen mit einigen übersichtlichen Erklärungen zu überreichen. Die Erörterung selbst gab zu einer bemerkenswerthen Debatte über das Bazillendwesen und die Zunahme der Verbreitung Anlaß. Der konservative Abgeordnete Stroffer knüpfte an seine Ausführungen vom jüngsten Donnerstag an und brachte in seiner bekannnten grünlinden Weise wieder eine Reihe hochwichtigen statistischen Materials zur Veranschaulichung jener einschneidenden sozialen Frage vor. Dem gegen die Noth von liberaler Seite angebrachten Universal-Rezept „Bildung“ stellte der Redner unter dem Beifall seiner Freunde und des Centrums die Forderung „Bildung, aber auf dem Boden der Religion“ gegenüber, während Abg. Meiner (Centr.) auf die Nothwendigkeit der Wiederherstellung der Anungen hinwies. Am Schluß der Sitzung erklärte der Präsident v. Köller, daß er die letzte Sitzung vor dem Neujahr morgen (Mittwoch) abzuhalten gedenke und die erste nach Neujahr am 8. Januar.

Die von preussischen Herrenhause angenommene neue Jagdordnung enthält die von besonders sympathische Bestimmungen, daß das Jagen an Sonn- und Feiertagen verboten sein soll. Der Liberalismus, der sich gegen alles wendet, was mit der Sonntagsheiligung zusammenhängt, ist natürlich auch hierüber „entsetzt“, in der Art aber, wie über den Kirchenschatzbeitrag der Württemberg'schen Gemeindefreien. Das aber: Bekämpfte und Vertagungen und bezgl. m. am Sonntag stattfinden, darüber verliert man kein Wort. Wo hier das soziale Prinzip, und wo das antijoziale ist, darüber sind wir nicht im Sorgen. Die Zukunft aber wird dem Recht geben, der die Ruhe und den Frieden des Feiertags erstreckt, nicht dem, der in den längere Zeit leer bleiben; er denkt erst im Frühling hierher zurückzuführen.“

Was lag Alles in diesen wenigen Worten! Eugenie war so erschüttert davon, daß sie in Tränen ausbrach und sich am Arm der Antöräbin in's Wohnzimmer zurückziehen mußte. Der heisse Quell der Bismuths floß unaufhaltsam. Der heisse Quell seiner letzten letzte Herod zur Stadt zurück. Bertraut mit einem in bewegtester Stimmung geschriebenen Briefe Eugeniens an den Vater, und im Voraus auf's reichste besorgt für den Liebesbrief, den er dem Vater — und ihr zu erweisen im Begriff stand. Der Abschied von dem geliebten Mädchen fand — Dank der stillen Vermittelung der Antöräbin — unter ihrer Augen statt. Was dabei vorgefallen, erfuhr natürlich Niemand, doch mußte es nichts Unheimliches sein, denn des jungen Arztes Miene, als er das barrende Gesicht befragt, war von strahlender Glühfeligkeit, und der Blick, den er nach Eugeniens Fenster warf, war so einen Augenblick, heisse Röhre im heißen Antik, hinter dem Vorhange sichtbar wurde, kam aus lauten, wunderbar sprechenden, freudeleuchtenden Augen. Er verzicht auch den umstehenden Fremden, daß für ihn wenigstens das „um Liebe leben“ ein Ende habe.

Weniges bleibt hinzuzufügen. Etwa zwei Wochen später, an einem der letzten schönen Spätherbsttage, erfüllten sich Eugeniens innigste Wünsche und Gebete: sie durfte den geliebten Vater in ihre Arme schließen, an seiner Brust ihr Herz in Tränen wortlosen Dankes gegen Gott und den fernem einsamen Freund, der ihr den Vater gerettet, ausströmen.

Auch der Oberst war unansprechlich glücklich, und dieses Glückseligkeit trieb bei der sorglichen Pflege der ärztlichen Tochter, inmitten eines Kreises so theurer, um Eugeniens hochverdien-

Am Liebe leiden.

Novelle von Ludwig Ziemssen.

(Schluß folgt Fortsetzung.)

„Sie bringen sich selbst“, entgegnete Eugenie mit einem glücklichen Nicken, „und das ist doch genug! Empfangen Sie meinen Dank dafür, getreue Herren und Ritter!“

„Gut“, acceptirte Eisenberg gemüthlich, „aber weil immer erkrankte Herrin anpruchlos ist, so mag ihr, sobald der Willkomm freudig ist, ich sehe da unsere liebe Frau Werner am Büffet im Nebenzimmer bereits mit einem wiederprechenden Korzenkerze kontinieren“ so mag ihr, sag ich, noch ein köstlicher Sohn ihrer Tugend gesollt werden, und zwar aus der Hand des Schindens von uns Weiben, also wohl aus der meinen!“

„O, hört den Schlingel!“ fiel Frau Fanny entsetzt ein und tauchte den Sprecher rüchschneidend in den Haaren. „Was er nur für Schelmerieen in seiner Unheimlichkeit ausgebrütet haben mag!“

Auch die übrigen Damen blickten gespannt, und nur mit unbehelligter warte man ab, bis die Reifenden ein Glas Wein mit Eiskeller-Wasser getrunken hatten, dann trug man förmlich in dieselben, ihre Mittelstücken nun unverzüglich zu machen.

„Nun so mag es sein“, sprach Doctor Eisenberg, „und um einen Beweis meiner Billigen Uneigenmüthigkeit zu geben, überlasse ich meinem Neizegefahren das Wort. Sprechen Sie, octociesimo!“

So ließ dem jungen Anstalts-Direktor der muntere Ton was, den sein Colloge angeschlagen hatte, da er ihm seinen Wiedererweckt in dem lieben Kreis so wesentlich erleichterte, so wenig verdachte er doch ihn festzuhalten. Auch war die Wochtsaft, die er trachte, obwohl an sich froh, doch mit zu schmerzlichen Er-

lanerungen und Nebenbetrachtungen verknüpft, als daß er sie mit beherzter Miene hätte vorbringen können. Deshalb war sein Ton ernst, fast wehmüthig, als er, zu Eugenie gemeldet, sprach: „Meine Wochtsaft bildet zugleich die Veranlassung meines Eintrittens in diesen werthen Kreis, und ich bin glücklich, daß sie eine freundliche ist. Ihr Herr Vater, mein gnädiges Fräulein, der Herr Oberst v. Herzenbrood, ist im Geleite unseres verehrten Freundes, des Professors Korff, in Triest angelangt, in einem Gesundheitsaufstade, der nach Allem, was vorgefallen, und an ihm gefühlig ist, nicht besser sein.“

Er kam in seinen Mittelstücken zunächst nicht weiter, denn ein allgemeiner Jubel und die hellen Freundentränen in Eugeniens schönen Augen, ihre dankbar dargelegte Hand (wie innig zog der Beglückte sie an seine Rippen!) riefen eine hübsche kleine Unterbrechung hervor.

„Weiter nun!“ lemmantirte die Antöräbin, den Arm zärtlich um ihren liebstegebenden Hals zu schlingen. — „weiter, sag ich! Oder kommt nicht mehr?“

„Doch, verehrte Frau!“ beehrte sich Herod hinzuzufügen, diesmal nicht wehmüthig, Eugenie dabei anzusehen. „Professor Korff wird, wie sein Telegramm an mich besagt, den Patienten noch bis Weiden geleiten; dortbin aber bittet er einen anderen ärztlichen Beileiter von hier zu weiterer Forste zu entsenden, da er selbst durch unaussprechbare Geschäfte genöthigt sei, in Wien zu bleiben; und da er sich, wie er schreibt, in besonderem Grade dafür geeignet erachtet, so werde ich, wenn die Damen gestatten, noch diesen Abend mit dem Courierzuge abreisen und hoffe, in wenigen Tagen den verehrten Reconvalescenten an dieser selben Stelle in die Arme der Tochter zuführen zu können. Leider wird des edlen Professors Korff Stelle in diesem Kreise für

Berliner Börse v. 18. December.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Actien, and Industrielle Gesellschaften.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Actien, and Industrielle Gesellschaften.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Actien, and Industrielle Gesellschaften.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Actien, and Industrielle Gesellschaften.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Actien, and Industrielle Gesellschaften.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Actien, and Industrielle Gesellschaften.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Actien, and Industrielle Gesellschaften.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Actien, and Industrielle Gesellschaften.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Actien, and Industrielle Gesellschaften.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Actien, and Industrielle Gesellschaften.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Actien, and Industrielle Gesellschaften.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Actien, and Industrielle Gesellschaften.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Actien, and Industrielle Gesellschaften.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Actien, and Industrielle Gesellschaften.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Actien, and Industrielle Gesellschaften.

Advertisement for A. Huth & Co. featuring 'Seidene Taschentücher u. Cachenez' and 'werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.' Includes the company logo.

Advertisement for Hotel Berlin, mentioning 'Hotel Berlin' and 'ersten Ranges, nicht an der Bahnhofsgegend'.

Advertisement for Otto Unbekannt, featuring 'Laterna magica, Mikroscope, Lupen, Taschenthermometer, Compasse, Lesegläser'.

Advertisement for 'Letzte Kölner Dombau-Lotterie' with details on ticket prices and prizes.

Large advertisement for Bergmann & Schlee, 'Die Maschinenfabrik u. Mühlenbauanstalt von Bergmann & Schlee in Halle a/S.' Details various machinery and services.

Advertisement for 'Ein herrschaftl. Wohnhaus' located in Halle a/S., with details on its features and location.

Advertisement for Otto Unbekannt, featuring 'Laterna magica, Mikroscope, Lupen, Taschenthermometer, Compasse, Lesegläser'.

Advertisement for 'Familien-Nachrichten' and 'Lobes-Anzeige' for a young man named Otto Beck.

Halle, Donnerstag, 20. December 1883.

Brechthof's Verkauft.

Vereinshaus.

6. Verhandlung am 18. December.

Das Vereinshaus legte in seiner Sitzung (6. Sitzung die Verhandlung über den Entwurf einer ...

Agendenverhandlung.

Das Haus ist mehrmals ... Am Mittwoch: ...

Agendenverhandlung.

Das Haus ist mehrmals ... Am Mittwoch: ...

Agendenverhandlung.

Das Haus ist mehrmals ... Am Mittwoch: ...

Agendenverhandlung.

Das Haus ist mehrmals ... Am Mittwoch: ...

Agendenverhandlung.

Das Haus ist mehrmals ... Am Mittwoch: ...

Agendenverhandlung.

Das Haus ist mehrmals ... Am Mittwoch: ...

Agendenverhandlung.

Das Haus ist mehrmals ... Am Mittwoch: ...

Agendenverhandlung.

Das Haus ist mehrmals ... Am Mittwoch: ...

Agendenverhandlung.

Das Haus ist mehrmals ... Am Mittwoch: ...

dass die Regierung zu einem derartigen Vorhaben sich nicht in der Lage sieht.

Wiederholt ... Es ist einleuchtend ...

Nach Entgegennahme dieser ... Erklärung tritt das Haus in die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

das nicht immer von liberaler Seite als ...

Wiederholt ... Es ist einleuchtend ...

Nach Entgegennahme dieser ... Erklärung tritt das Haus in die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

das nicht immer von liberaler Seite als ...

Wiederholt ... Es ist einleuchtend ...

Nach Entgegennahme dieser ... Erklärung tritt das Haus in die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Ag. S. 91 ... Die Verhandlung ...

Vertical text on the left margin, including '100', '200', '300', etc.

Vertical text on the right margin, including '100', '200', '300', etc.

anlegen. Dies thut kein Mütter nicht, sondern verwendet das Geld mit in seinem Geschäft, das immer mehr und mehr zurecht und schließlich ganz in Weiß getrieben, so daß er nicht mehr im Stande war, den Gehalt der Kinder aus seinen Mitteln zu bestreiten. ...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebungen.
Der Abdruck unserer Original-Verordnungen ist nur mit Zustimmung gestattet.
Schneeberg, 15. December. (Zur der geistlichen Stadtverordneten-Session) ...

Verordnungen. 18. December. (Verständigen.) Die Stadtverordneten-Versammlung hat in diesem Jahre 225 Beschlüsse erlassen. ...

CC Weimar. 18. December. (Unser lieber Vater.) ...

Vernehmung. 18. December. (Verkauf des neuen Ganges.) ...

Schwurgericht in Weimar. (Originalbericht der „Allgemeinen Zeitung.“)

U. Weimar. den 18. December. Ueber die geistliche Sitzung der gegenwärtigen Schwurgerichtsperiode ...

rettet werden konnte. Der Verdacht lenkte sich auf die Angestellte, welche beide Male unmittelbar vor Ausbruch des Feuers an den betreffenden Orten gewesen war, auch am Abend sich ...

Personal-Veränderungen in der Armee.
A. Ernennungen, Beförderungen, Versetzungen. Freiherr von ...

Unverrichtete Nachrichten.
Jena, im December. Nach dem neuesten (115) Verzeichniß ...

Industrie, Handel und Verkehr.
Halle-Saara-Guben Eisenbahn. Die November-Einnahme ...

Verordnungen. Der Abdruck unserer Original-Verordnungen ist nur mit Zustimmung gestattet.

sonenverlei geltend machen, gehört namentlich auch der, daß weder im Sozialverlei der ehemaligen Thüringischen Bahn noch im direkten Verlei der selben mit anderen Bahnen ...

Vierjähriges.
Georgius Heines Vau der Vieher. (Mit Aufzählung des Vorbeis.) ...

Abtheilungs-Regler der Stadt Halle.
Wahlungen von 17. December 1883.
Angehoben: Der Stadtbaurat Friedrich Gottlieb ...

Verordnungen. Der Stadtbaurat Friedrich Gottlieb ...

Verordnungen. Der Stadtbaurat Friedrich Gottlieb ...

Deutsche Gewerke.
Ueber die der Arbeiter. 18. December.
Eine tiefe Depression liegt weithin von der nordwestlichen Küste, einen Käufer ...

ffentlich
Appoint
Litt.
132
2538.
4115.
5306.
6625.
7525.
8579.
11190.
11892.
13088.
13420.
14105.
181.
334.
1946.
2865.
1858.
4307.
5438.
6435.
7493.
9633.
11884.
12469.
13671.
15248.
16778.
18008.
19229.
20211.
20588.
20763.
2819.
985.
1806.
1911.
3366.
4377.
6199.
6691.
8342.
9332.
10717.
11734.
13003.
15399.
1270.
Dittler
der
werth
vom I
zu neh
sich
ist die
von glän
der W
stellen,
folgend
auf ab
einer o
besten
Wob
der
Dien
Dun
mege
verf
Jenn

Welsch.

Weihnachtsgeschenke für weibl. Dienstpersonal. Paletots, Plüsch- u. Doublejacken schon v. 1/2 Thlr. an. 17. gr. Ulrichstr. 17.

Welsch.

Vorzügliche Strickwolle.

Auf meine diesbezügliche Anfrage theilen mir die Fabrikanten meiner Wollenstrickgarne mit:

In Folge Ihres Gechrens von gestern geben wir Ihrem Wunsche gemäss hiemit die Erklärung ab, dass unsere Garne sowohl melirt als farbige, schwarz und weiss vollständig rein ohne jede Zuthat angefertigt und nur mit den besten und reinsten arsenikfreien Farben gefärbt werden und dass wir hierfür stets mit unserem Namen aufkommen. Unsere Garne werden in keiner Weise beschwert, sondern von uns stets vollkommen rein und ausgewaschen geliefert, was bei manchen Concurrrenz-Garnen nicht der Fall ist.

Jede künstliche Beschwerung kann nur gesundheitsschädlich wirken, da durch dieselbe der Fuss nicht gebürg ausdünsten kann, Die Dauerhaftigkeit des Garnes wird dadurch ebenfalls vermindert.

Unser seit langen Jahren eingehaltener Grundsatz ist, unseren Abnehmern eine durch und durch solide dauerhafte Qualität, gutes reelles Gewicht bei möglichst billigen Preise zu liefern, was auch allgemein anerkannt wird.

Wir werden und können für das Gesagte unter allen Umständen eintreten.

Ich bitte hiervon Notiz zu nehmen und erlaube mir besonders darauf aufmerksam zu machen, dass ich in Wollenstrickgarnen nicht nur, sondern auch in Strümpfen und Strumpflängen fortwährend ein ausgedehntes Lager unterhalte und empfehle ich diese Artikel zu billigsten Preisen

Ferdinand Häder.

A. Credner & Co.

gr. Ulrichstr. 58. gr. Ulrichstr. 58.

empfehlen als

passende Weihnachtsgeschenke:

Reisen in

Jardiniere, Ampeln, Blumenkörben etc.

in großer Auswahl, Kakartbouquets in den verschiedensten Größen, blühend und Blattpflanzen sowie geschmackvolle Blumenbindereien jeder Art.

Odeurs, deutsche u. französische, in allen Größen und verschiedenen Größen.

Pomadens und Haarböle, Toiletenseifen in Cartons, Niegeln und Stücken, Toilettenkasten in eleganter und einfacher Ausstattung, Refraichissements, Riechkissen, Puder, Brillantine, Zahnbürsten, Nagelbürsten, Toilettenkämmen empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Helmbold & Comp.

Otto Spamers illustrierte Weihnachts-Novitäten liegen in allen guten Buchhandlungen zur Ansicht aus. Verzeichnisse empfehlenswerther Geschenkeverzeichnisse, lang'u. alt german u. franco.

Aus Orten, in denen Buchhandlungen nicht bestehen, wende man sich an die Verlagsbuchhandlung von Otto Spamer in Leipzig — in Berlin SW.



Verkauf zu Fabrikpreisen.

Weihnachts-Ausstellung

Kunstgusswaren d. Mägdesprunger Eisenhüttenwerke Halle a. S., Kleine Brauhausgasse 21. Grösstes Lager hier am Platze von Kunstgusswaren.

Ernst Karras jun., Markt 25, Waagegebäude empfiehlt zu billigen Preisen fein reichhaltig sortirtes Meerschamwaaren-, Stock- und Pfeifenlager.

Dombau-Roofe

Cölnner und Ulmer empfehlen

Steinbrecher & Jasper sowie J. Barck & Co. Halle a/S.

Gebauer-Schwetfische Buchdruckerei in Halle.

Die Pelzwaarenhandlung eigener Fabrik, gegründet 1822 von

Christian Voigt, Halle a/S.

Schmeerstrasse Nr. 33,

empfeilt ihr reich assortirtes Lager von:

Damen-Paletots in div. Façons, Damen-Garnituren in allen vorkommenden Pelzsorten neuester Schmades, Herren-Geh-, Reise- und Hauspelze. Grösste Auswahl am Platze von Zobel Nörz-Garnituren, Fuchsfäde, Fuchsfürbe, Pelzsteppiche, Angorafelle, Jagd-Muffen u. Jagd-Zätschen. Das Beziehen von Damen- und Herrenpelzen übernehme unter Garantie tadellosen Eiges und halte hierzu geeignete Stoffe am Lager. Solte, sehr Preise. Pelz-Besätze in allen Breiten u. Nüancen.

Staatsmedaille.



C. R. Ritter, Pianofabrik, Merseburg. Halle a. S.

Staatsmedaille.



Am heutigen Tage flügte zu der reichen Auswahl kreuz- und geradsaitiger, anerkannt guter Pianinos eigener Fabrik, Halle a/S., Leipzigerstrasse 71.

ein Flügel-Lager der berühmtesten Fabriken der Jetztzeit.

Ich empfehle daher zu soliden Preisen Flügel von

J. L. Duysen-Berlin, Hofflieferant Th. Steinway-New-York; Sr. Kaiserlich Königl. Hoheit des Zeittler & Winkelmann-Braun-Deutschen Kronprinzen; Günther & Söhne, früher Kaim & Günther, Stuttgart; schweig, und anderen renommirten Fabriken.

Seidne Peluche Echarpes u. Fichus

zu Ballumhängen etc. in brillanten Farben empfehlen in allergrösster Auswahl, besten Qualitäten und reichlichen Grössen

à Stück 6.50, 8.50, 11 Mark u. s. w.

Neuheit: Chenillen Collier,

herrliche Kleidergarnitur, grosse Farbauswahl, à St. 2.50 Pfg.

A. Huth & Co.

Wringmaschinen,

nur mit den besten elastischen Gummirollen. Waschmaschinen und andere Maschinen für den Haushalt. Halle, große Steinstrasse 67. Otto Giseke.

KEIN ZAHNWEH MEHRI bei Anwendung der ZAHN-ELIXIRS der Eberwärdigen BENEDIKTINER MOENCHE der ABTEI von SOULAC (Gironde) Frankreich. Priol, Dom MAGUELOHNE Zwei Goldene Medallien auf der Ausstellung von Brüssel 1850, die beiden höchsten Belohnungen ERFUNDEN 1373 Pierre BOURSAUD Priol des Pl. 2. 4, 8 mark; Pulver, 1 1/4, 2 mark; Pasta, 2 mark General-Agent: SEGUIN, 3, r. Huguerie, Bordeaux

Depôts bei Ed. Driebe, Coiffeur, und Fritz Kassler, Coiffeur, Halle, sowie in allen grösseren Städten Deutschlands.

Visitenkarten,

alleinige Specialität am Platze, sauber, billig und schnell. Bestellungen, für den Weihnachtstisch bestimmte, rechtzeitig erbeten.

Herrmann Köhler, gr. Steinstrasse 15. Nicht mehr im Eckladen.

Marzipan

täglich frisch, empfiehlt Johannes Mitlacher, Poststrasse 10.